

GAST BLOGGER

Geldpolitische Lockerungen in Schwellenländern im dritten Quartal vorherreschend

Oktober 15, 2019

Erfahren Sie in diesem Ausblick die wichtigsten Entwicklungen in den Schwellenländern im dritten Quartal und erhalten Sie einen Ausblick.

Drei Themen, die uns heute beschäftigen

1. Finanzminister Nirmala Sitharaman kündigte eine deutliche Reduzierung der **indischen Körperschaftsteuersätze** an, um Investitionen anzuregen und das Wachstum in der sich verlangsamenden Wirtschaft anzuschieben. Diese Veränderungen sind eine positive Überraschung und ein starkes Signal, dass die Regierung erkannt hat, wie sehr die verhaltene Stimmung und die Konjunkturflaute die Unternehmen belasten. Obwohl eine gewisse Sorge besteht, dass die Maßnahme zu niedrigeren Steuereinkünften führen wird, sind wir der Meinung, es gibt mildernde Faktoren, die diese Verluste reduzieren könnten. Wie stark die Auswirkungen sind, ist von Branche zu Branche unterschiedlich, vor allem in Branchen mit den höchsten Effektivsteuersätzen. Banken beispielsweise profitieren in besonderem Maße, weil die Branche volle Steuern zahlt. Die meisten Konsumgüterunternehmen profitieren ebenfalls von den Steuersenkungen. Unternehmen, die derzeit Steuererleichterungen oder steuerliche Anreize von der lokalen Staatsregierung erhalten, werden allerdings nicht so stark davon profitieren. Insgesamt wird der Auffassung, dass die Körperschaftsteuersenkungen in Indien dazu beitragen sollten, langfristig Investitionen anzukurbeln. Wir bevorzugen nach wie vor Unternehmen, die von säkularen Wachstumstreibern profitieren können, wie etwa günstige Bevölkerungsstatistiken, Infrastrukturinvestitionen, Konsumwachstum im städtischen und ländlichen Bereich und steigenden Einkommen.
2. China kündigte vor kurzem die Aufhebung von Investitionsquoten unter den Programmen für qualifizierte ausländische institutionelle Investoren (QFII) und RMB-qualifizierte ausländische institutionelle Investoren (RQFII) an. Die Verbesserung des Marktzugangs für ausländische Investoren ist ein fortwährender Prozess, während China strukturelle Reformen seiner Kapitalmärkte vornimmt und ausländischen Firmen eine größere Kontrolle über ihre Vermögenswerte zugesteht. Der Schritt folgt auch einer vor kurzem getroffenen Entscheidung, ausländischen Finanzunternehmen eine Option zu gewähren, Mehrheitsanteile in Gemeinschaftsprojekten zu halten. Die Aufhebung dieser Beschränkungen für **ausländische Investitionen in China** war sicherlich eine willkommene Überraschung. Wir denken aber, sie wird kurzfristig wahrscheinlich keine dramatischen Auswirkungen haben, da das bestehende Quotasystem nicht voll ausgelastet war. Falls es zu weiteren Maßnahmen zur Liberalisierung und Verbesserung des Marktzugangs kommen sollte, die Indexanbieter wie MSCI und FTSE ermutigen, den Aufnahmefaktor zu erhöhen, wird Chinas Gewichtung in den globalen Referenzindizes unserer Meinung nach unweigerlich steigen und passive Fonds könnten dann keine andere Wahl haben, als ihre Ankäufe chinesischer Wertpapiere zu intensivieren. Während der unmittelbare Gesamteffekt des Schrittes Chinas, die Beschränkungen ausländischer Investitionen aufzuheben, nicht drastisch sein mag, verdeutlicht die Initiative unserer Meinung nach Chinas Engagement und langfristige Strategieentscheidung, den Zugang zu seinen Finanzmärkten weiter zu erleichtern.
3. Optimismus in Hinblick auf das Wirtschaftsprogramm der Regierung, einschließlich wichtiger Reformen im

Bereich der sozialen Sicherheit, haben zu einem günstigeren Klima in **Brasilien** geführt. Obwohl die Konjunkturerholung des Landes schlechter als erwartet ausfiel – laut der Regierungsprognose wird das Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2019 nur um 0,85 % steigen –, könnten die Maßnahmen der Regierung und Notenbank das langfristige BIP-Wachstumspotenzial des Landes verbessern. Die Inflation blieb ebenfalls unter Kontrolle, was es der Notenbank erlaubt, die Zinsen auf Rekordtiefs zu senken, um die Wirtschaft zu stimulieren. Wir sind der Ansicht, dass die Genehmigung einer Reform des Rentensystems der Schlüssel zur Stimulation von Investitionen und dem Kreditwesen ist. Das dürfte zur Verbesserung der Wirtschaftsaktivität beitragen sowie dazu, das Finanzdefizit Brasiliens deutlich zu reduzieren. Es wurde auch ein größerer Privatisierungsplan angekündigt und wir gehen davon aus, dass Steuer- und andere Reformen, die die Geschäftstätigkeit verbessern, folgen werden. Wir bleiben in Hinblick auf den Aktienmarkt bei einem positiven Ausblick und schätzen die Aussichten für inländisch orientierte Themen, unter anderem in den finanz- und verbraucherbezogenen Sektoren, weiterhin positiv ein.

Ausblick

Der Handelskonflikt zwischen den USA und China stand in den letzten Monaten im Vordergrund. Beide Regierungen verhängten dabei Zölle gegen die Waren der jeweils anderen. Es ist aber zu betonen, dass die Auswirkungen des Handelskrieges sich nicht nur auf China beschränken; vielmehr konnten wir weltweite Auswirkungen beobachten. Obwohl die Wiederaufnahme der Handelsgespräche, die für Oktober erwartet wird, auf die Bereitschaft beider Seiten hindeutet, eine Lösung für die ausstehenden Probleme zu finden, bleiben wir vorsichtig und erwarten in der Zwischenzeit weitere Volatilität.

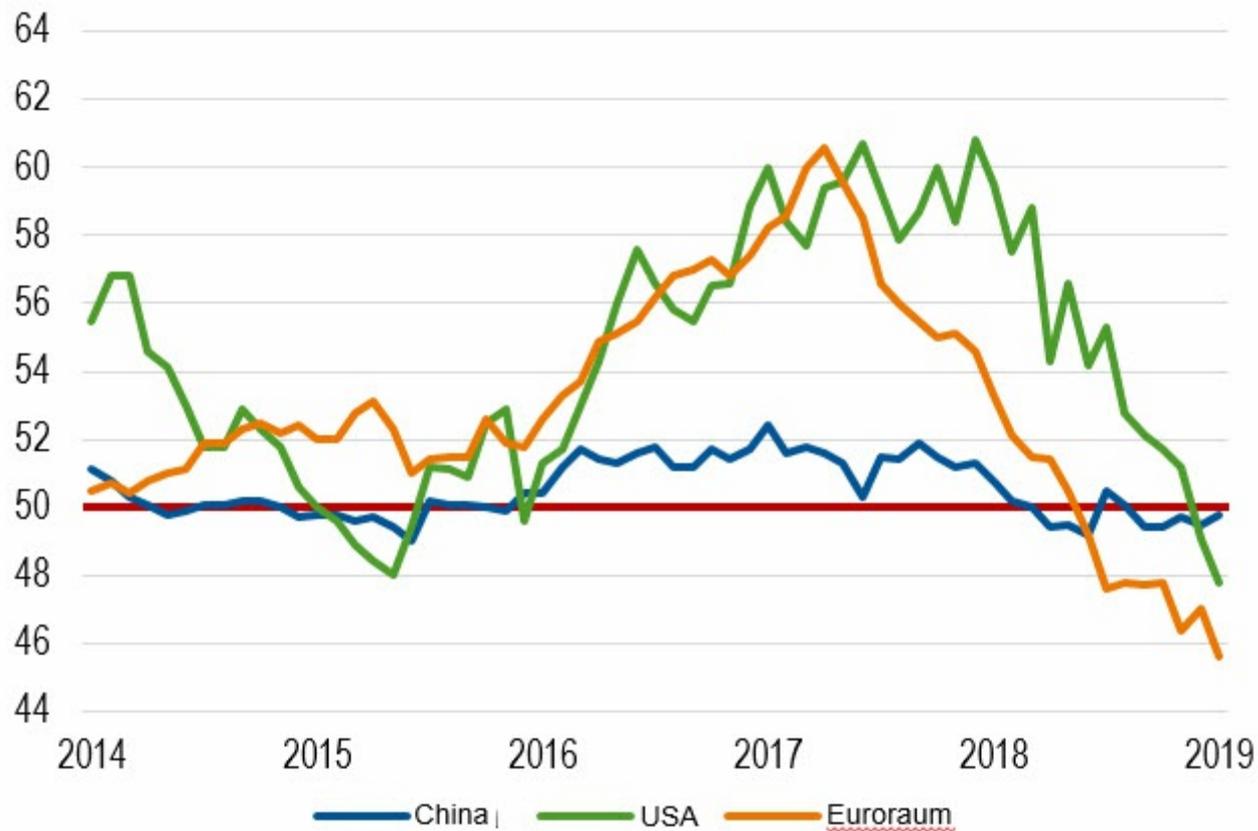
Politische Unruhe in den Vereinigte Staaten als Folge der Einleitung eines Absetzungsverfahrens gegen den US-Präsidenten Donald Trump verstärkte die Marktvolatilität zwischenzeitlich. Gesunkene Erwartungen einer weiteren Eskalation veranlassten die Anleger jedoch, sich wieder auf den Handelsstreit zwischen den USA und China und die Politik der US-Notenbank Federal Reserve (Fed) zu konzentrieren. Die Fed hat ihren Leitzins in den letzten drei Monaten zweimal gesenkt und die Erwartungen für eine weitere Zinssenkung bis Ende 2019 steigen.

Erwartungen eines sich verlangsamenden Wirtschaftswachstums, nachlassender Inflationsdruck und die lockere Geldpolitik in den Industrieländern, einschließlich der Vereinigten Staaten und des Euroraumes, haben Notenbanken in Schwellenmärkten (EM) veranlasst, in diesem Jahr generell einer defensiveren Geldpolitik zu folgen. Wir erwarten, dass dieser Trend, mit Zinssenkungen in einer Reihe größerer EM, darunter Indien, Brasilien, Russland und Mexiko, anhalten wird. In Verbindung mit sich verbessernden Ertragsersparungen und nicht besonders anspruchsvollen Bewertungen und Dividendenrenditen sind wir der Überzeugung, dass EM-Aktien attraktiv bleiben.

Auswirkungen des Handelskriegs. Weltweit, nicht nur in China

PMI für das verarbeitende Gewerbe in China, den USA und dem Euroraum

September 2014 bis September 2019



Quelle: Bloomberg, September 2019

Wichtigste Trends und Entwicklungen in den Schwellenländern

Die Aktienmärkte waren weltweit einem volatilen Quartal bei unruhigen Verhandlungen zwischen den USA und China sowie globaler Rezessionsangst ausgesetzt. Notenbanken in mehreren führenden Märkten, darunter die Vereinigten Staaten, senkten die Zinsen, um die Wirtschaftsaktivität zu unterstützen. EM-Aktien gaben in US-Dollar nach, während die Aktien aus Industrieländern einen bescheidenen Zugewinn verzeichneten. Die EM-Währungen als Ganzes verloren gegenüber dem US-Dollar. Der MSCI Emerging Markets Index verzeichnete im Quartalsverlauf ein Minus von 4,1 % gegenüber einer Rendite des MSCI World Index von 0,7 %, jeweils in US-Dollar.²

Die wichtigsten Bewegungen in den Schwellenländern im dritten Quartal 2019

- Die meisten asiatischen Märkte schlossen das Quartal mit Verlusten. Grund dafür waren Handelsspannungen, die den Wirtschaftsausblick für die Region trübten. Der Handelsstreit zwischen den USA und China steht weiterhin im Vordergrund. Beide Länder haben im August weitere Strafzölle angekündigt, zeigten sich im September aber versöhnlich. Ein eskalierender Handelsstreit zwischen Südkorea und Japan trug zu der Ungewissheit im Markt bei. Die Aktien in China und Südkorea gaben nach. In Indien fielen die Aktien, da die Wirtschaftsdynamik des Landes ins Stocken geriet, obwohl Senkungen der Körperschaftsteuer und andere Anreize dazu beitrugen, die Verluste aufzuhalten. Taiwanische Aktien konnten entgegen dem Abwärtstrend zulegen. Lieferanten von Apple wurden von ermutigenden Vorbestellungen für das neueste iPhone unterstützt.

- Die Märkte in Lateinamerika gaben während des Quartals nach. Dabei lagen Argentinien, Peru und Chile bei den Verlusten vorne. Obwohl auch sie Verluste verzeichneten, zeigten Mexiko und Brasilien eine bessere Performance als andere Länder in der Region. Trotz einer Erholung im September verlor der argentinische Markt während des Dreimonatszeitraums in US-Dollar fast die Hälfte seines Wertes. Gründe waren eine größere politische Ungewissheit, eine Rückkehr der Schuldenkrise und die Einführung von Kapitalkontrollen. Die Marktunruhe blieb jedoch weitgehend auf Argentinien beschränkt. Die brasilianische Notenbank senkte ihren Leitzins um 100 Basispunkte auf ein Rekordtief von 5,5 %, um die Binnenwirtschaft zu stimulieren. Fortschritte bei den Reformen unterstützten das Anlegervertrauen noch zusätzlich. Im August senkte die mexikanische Notenbank ihren Leitzins zum ersten Mal seit mehr als fünf Jahren wieder. Als Gründe nannte sie das schwache Wachstum im Land und eine niedrigere Inflation.

Europa, der Nahe Osten und Afrika blieben insgesamt im dritten Quartal hinter anderen Schwellenländern zurück. Südafrika und Polen waren unter den am schlechtesten abschneidenden Ländern. Sie schlossen das Quartal mit zweistelligen Verlusten. Die Türkei und Ägypten verzeichneten demgegenüber solide Erträge, während die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE), Katar und Russland ebenfalls andere Länder der Region übertrafen.

- Die South African Reserve Bank beließ die Zinsen nach einer Zinssenkung um 25 Basispunkte im Juli unverändert. Sie versuchte weiterhin die Besorgnis über das Wirtschaftswachstum und die Inflationserwartungen in ein Gleichgewicht zu bringen. Ein schwächerer südafrikanischer Rand belastete die Erträge (in US-Dollar ausgedrückt) ebenfalls.
- Attraktive Bewertungen in Russland und den VAE unterstützten die Anlegerstimmung, während eine höhere Zinssenkung als erwartet, um 150 Basispunkte, bei einem rückläufigen Inflationstrend zum Treiber der Erträge in Ägypten wurde.

1. Es gibt keine Garantie dafür, dass sich Schätzungen, Prognosen oder Projektionen bewahrheiten.

2. Quelle: MSCI. Der MSCI Emerging Markets Index umfasst Unternehmen mit hoher und mittlerer Marktkapitalisierung aus 24 Schwellenländern. Der MSCI World Index umfasst Unternehmen mit hoher und mittlerer Kapitalisierung aus 23 Industrieländern. Indizes werden nicht gemanagt und es ist nicht möglich, direkt in einen Index zu investieren. Gebühren, Kosten oder Ausgabeaufschläge sind in den Indizes nicht berücksichtigt. Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist weder ein Indikator noch eine Garantie für die zukünftige Wertentwicklung. MSCI gibt keine Gewährleistung und übernimmt keinerlei Haftung für die hier wiedergegebenen MSCI-Daten. Eine Weiterverbreitung oder weitere Nutzung ist nicht zulässig. Dieser Bericht wurde von MSCI weder erstellt noch bestätigt. Wichtige Mitteilungen und Nutzungsbedingungen der Datenanbieter verfügbar unter www.franklintempletondatasources.com.

WELCHE RISIKEN BESTEHEN?

Alle Anlagen sind mit Risiken verbunden, einschließlich des potenziellen Verlusts des

Anlagekapitals. Aktienkurse schwanken mitunter rasch und heftig. Das kann an Faktoren liegen, die einzelne Unternehmen, Branchen oder Sektoren betreffen, oder an den allgemeinen Marktbedingungen. Anlagen im Ausland sind mit besonderen Risiken verbunden, z. B. Währungsschwankungen, wirtschaftliche Instabilität und politische Entwicklungen. Bei Anlagen in Schwellenländern sind diese Risiken sogar noch höher. Sofern eine Strategie sich auf bestimmte Länder, Regionen, Branchen, Sektoren oder Arten von Anlagen konzentriert, kann sie anfälliger für ungünstige Entwicklungen in solchen Schwerpunktbereichen sein als eine Strategie, die in ein breiteres Spektrum von Ländern, Regionen, Branchen, Sektoren oder Anlageformen investiert.

WICHTIGE HINWEISE

Diese Unterlagen dienen ausschließlich der allgemeinen Information. Sie sind weder als Anlageberatung oder Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten eines Wertpapiers noch zur Übernahme einer Anlagestrategie zu verstehen. Sie stellen keine juristische oder steuerrechtliche Beratung dar.

Die zum Ausdruck gebrachten Meinungen sind die des Anlageverwalters. Kommentare, Ansichten und Analysen entsprechen dem Datum der Veröffentlichung und können sich ohne Ankündigung ändern. Die vorliegenden Informationen stellen keine vollständige Analyse aller wesentlichen Fakten in Bezug auf ein Land, eine Region oder einen Markt dar.

Bei der Erstellung der vorliegenden Unterlagen wurden möglicherweise Daten Dritter genutzt. Franklin Templeton Investments („FTI“) hat diese Daten nicht unabhängig begutachtet, validiert oder überprüft. FTI haftet auf keinen Fall für Verluste, die durch die Nutzung dieser Informationen entstehen. Das Vertrauen auf die Kommentare, Meinungen und Analysen in diesem Material liegt ausschließlich im alleinigen Ermessen des Nutzers.

Produkte, Dienstleistungen und Informationen sind möglicherweise nicht in allen Ländern verfügbar und werden außerhalb der USA von verbundenen Unternehmen von FTI und/oder ihren Vertriebsstellen, wie nach lokalem Recht und lokalen Vorschriften zulässig, angeboten. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen über die Verfügbarkeit von Produkten und Dienstleistungen in Ihrem Land an Ihren eigenen professionellen Berater oder an Ihre Kontaktperson für institutionelle Anleger bei Franklin Templeton.

Herausgegeben in den USA von Franklin Templeton Distributors, Inc., One Franklin Parkway, San Mateo, Kalifornien 94403-1906, (800) DIAL BEN/342-5236, franklintempleton.com. Franklin Templeton Distributors, Inc. ist der Hauptvertriebspartner für die in den USA registrierten Produkte von Franklin Templeton Investments. Diese sind nicht durch die FDIC abgesichert, können an Wert verlieren und werden nicht durch eine Bank garantiert. Sie sind nur in Ländern erhältlich, in denen das Angebot bzw. die Inanspruchnahme solcher Produkte nach geltenden Gesetzen und Vorschriften zulässig ist.

Australien: Herausgegeben von Franklin Templeton Investments Australia Limited (ABN 87 006 972 247) (Australian Financial Services License Holder No. 225328), Level 19, 101 Collins Street, Melbourne, Victoria, 3000.

Österreich/Deutschland: Herausgegeben von Franklin Templeton Investment Services GmbH, Mainzer Landstrasse 16, D-60325 Frankfurt am Main, Deutschland.

Zugelassen in Deutschland durch die IHK Frankfurt a. M., Reg.-Nr. D-F-125-TMX1-08. Tel.: 08 00/0 73 80 01 (Deutschland), 08 00/29 59 11 (Österreich), Fax: +49(0)69/2 72 23-120, info@franklintempleton.de,

info@franklintempleton.at. **Kanada:** Herausgegeben von Franklin Templeton Investments Corp., 5000 Yonge Street, Suite 900 Toronto, ON, M2N 0A7,

Fax: (416) 364-1163, Tel.: (800) 387-0830, www.franklintempleton.ca. **Niederlande:** FTIS Niederlassung Amsterdam, World Trade Center Amsterdam, H-Toren, 5e verdieping, Zuidplein 36, 1077 XV Amsterdam, Niederlande. Tel.: +31 (0) 20 575 2890.

Vereinigte Arabische Emirate: Herausgegeben von Franklin Templeton Investments (ME) Limited. Zugelassen und reguliert durch die Dubai Financial Services Authority. Niederlassung Dubai: Franklin Templeton Investments, The Gate, East Wing, Level 2, Dubai International Financial Centre,

P.O. Box 506613, Dubai, VAE, Tel. +9714-4284100, Fax: +9714-4284140. **Frankreich:** Herausgegeben durch Franklin Templeton France S.A., 20 rue de la Paix, 75002 Paris, Frankreich. **Hongkong:** Herausgegeben von

Franklin Templeton Investments (Asia) Limited, 17/F, Chater House, 8 Connaught Road Central, Hongkong.

Italien: Herausgegeben durch Franklin Templeton International Services S.à.r.l. – Niederlassung Italien, Corso Italia, 1 – Milan, 20122, Italien. **Japan:** Herausgegeben von Franklin Templeton Investments Japan Limited.

Korea: Herausgegeben von Franklin Templeton Investment Trust Management Co., Ltd., 3rd fl., CCMM Building, 12 Youido-Dong, Youngdungpo-Gu, Seoul, Korea 150-68. **Belgien/Niederlande/Luxemburg:** Herausgegeben

durch Franklin Templeton International Services S.à r.l. – Unter Aufsicht der Commission de Surveillance du Secteur Financier – 8A, rue Albert Borschette, L-1246 Luxemburg – Tel: +352-46 66 67-1 – Fax: +352-46 66 76.

Malaysia: Herausgegeben durch Franklin Templeton Asset Management

(Malaysia) Sdn. Bhd. & Franklin Templeton GSC Asset Management Sdn. Bhd. **Polen:** Herausgegeben von Templeton Asset Management (Poland) TFI S.A.; Rondo ONZ 1;

00-124 Warschau. **Rumänien:** Herausgegeben durch die Bukarester Niederlassung der Franklin Templeton Investment Management Limited („FTIML“), eingetragen bei der rumänischen Finanzaufsichtsbehörde unter der Nummer PJM01SFIM/400005/14.09.2009, Zulassung und Regulierung im Vereinigten Königreich durch die Financial Conduct Authority.

Singapur: Herausgegeben von Templeton Asset Management Ltd. Register-Nr. (UEN) 199205211E. 7 Temasek

Boulevard, #38-03 Suntec Tower One, 038987, Singapur.

Spanien: FTIS Niederlassung Madrid, Gewerbetreibender des Finanzsektors unter Aufsicht der CNMV, José Ortega y Gasset 29, Madrid, Spanien. Tel.: +34 91 426 3600,

Fax: +34 91 577 1857. **Südafrika:** Herausgegeben von Franklin Templeton Investments SA (PTY) Ltd, einem autorisierten Anbieter von Finanzdienstleistungen. Tel.: +27 (21) 831 7400 Fax: +27 (21) 831 7422. **Schweiz:** Herausgegeben von Franklin Templeton Switzerland Ltd, Stockerstrasse 38, CH-8002 Zürich. **Großbritannien:** Herausgegeben von Franklin Templeton Investment Management Limited (FTIML), eingetragener Sitz: Cannon Place, 78 Cannon Street, London EC4N 6HL. Tel.: +44 (0)20 7073 8500. Im Vereinigten Königreich durch die Financial Conduct Authority zugelassen und reguliert. **Skandinavien:** Herausgegeben von FTIS, Niederlassung Stockholm, Blasieholmsgatan 5, SE-111 48, Stockholm, Schweden.

Tel. +46 (0)8 545 012 30, nordicinfo@franklintempleton.com. FTIS ist in Luxemburg durch die Commission de Surveillance du Secteur Financier zugelassen und reguliert und in Dänemark, Schweden, Norwegen und Finnland zum Vertrieb bestimmter Finanzdienstleistungen zugelassen. **Offshore Nord- und Südamerika:** In den USA wird diese Veröffentlichung von Templeton/Franklin Investment Services, 100 Fountain Parkway, St. Petersburg, Florida 33716 nur an Finanzintermediäre verbreitet. Tel.: (800) 239-3894 (gebührenfrei aus den USA), (877) 389-0076 (gebührenfrei aus

Kanada), Fax: (727) 299-8736. Die Anlagen sind nicht durch die FDIC abgesichert, können an Wert verlieren und werden nicht durch eine Bank garantiert. Der Vertrieb außerhalb der USA kann durch Templeton Global Advisors Limited oder andere Untervertriebsstellen, Intermediäre, Broker oder professionelle Anleger erfolgen, die von Templeton Global Advisors mit dem Vertrieb von Anteilen an Fonds von Franklin Templeton in bestimmten Rechtsgebieten betraut wurden. Dies ist kein Angebot zum Verkauf von Wertpapieren und keine Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots für Wertpapiere in einem Rechtsgebiet, in dem dies rechtswidrig wäre.

Bitte besuchen Sie www.franklinresources.com, von wo Sie zu Ihrer örtlichen Franklin Templeton-Website weitergeleitet werden.

CFA® und Chartered Financial Analyst® sind Marken des CFA Institute.